

's Wasserblättle

Nr. 19, Februar 2021

Infos für die Wasserkunden der OSG

13. Jahrgang



Liebe Kundinnen und Kunden,

was wäre wenn – Sie den Wasserhahn aufdrehen und kein Wasser kommt? Diese Frage kann sicherlich jeder für sich sehr schnell beantworten. Der Wasserversorgungsverband Obere Schussentalgruppe (OSG) kümmert sich seit 1960 zuverlässig um Ihr Trinkwasser – das wichtigste Lebensmittel, das wir haben. Für über 41.000 Einwohner tritt der Verband für beste Trinkwasserqualität und eine sichere sowie zukunftsorientierte Wasserversorgung in kommunaler Hand und Verantwortung ein. Diese Verantwortung ist groß und ich freue mich deshalb umso mehr, dass ich den Vorsitz in der jüngsten Verbandsversammlung von Bürgermeister a. D. Roland Weinschenk übernehmen durfte. Gerne stelle ich mich dieser Verantwortung und werde mich für den Schutz der kostbaren Wasserressourcen einsetzen und auch weiterhin dafür sorgen, dass durch ständige Investitionen in Gebäude, Technik und Netze unsere Wasserversorgung gewährleistet wird. Derzeit wird zum Beispiel ein neuer Hochbehälter bei Bad Waldsee gebaut. Die Gesamtkosten hierfür liegen bei rund 2,8 Millionen € abzüglich der Fördermittel in Höhe von rund 480.000 €. Weitere Details dazu sind auf den Seiten 2 und 3 zu lesen.

Baumaßnahmen sind stets auch Eingriffe in die Natur. Im Wissen um unsere ökologische Verantwortung haben wir im vergangenen Jahr neben dem Verbandsgebäude im Ballenmoos eine große Blumenwiese ausgesät. Jede einzelne Blumenwiese nährt die Insekten, hilft die Artenvielfalt zu bewahren und – erfreut den Menschen. Für eine sichere Wasserversorgung wird Strom benötigt. Wie bei einem eventuellen Stromausfall die Versorgung gewährleistet wird, darüber informiert dieses „Wasserblättle“ auf Seite 4.

Eigentlich wollte ich ja ein Grußwort ohne das Thema Corona schreiben, doch die Pandemie hat auch Auswirkungen auf die Arbeit der Mitarbeiter der Wasserversorgung. Nicht auszudenken, wenn plötzlich alle erkranken oder in Quarantäne müssen. Deshalb wurde von der OSG ein Konzept ausgearbeitet und ein Maßnahmenpaket zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung und zum Schutz der Mitarbeiterschaft erstellt (Seite 2).

An dieser Stelle geht mein ganz persönlicher Dank an alle, die sich täglich – rund um die Uhr – darum kümmern, dass bestes Trinkwasser aus dem Hahn kommt, dass unsere Trinkwasserversorgung absolut zuverlässig funktioniert.

Ein herzlicher Dank geht auch an meine Stellvertreterin, Bad Wurzachs Bürgermeisterin Alexandra Scherer; sie hat den Vorsitz nach dem Ausscheiden meines Amtsvorgängers im April 2020 bis zur Wahl-Versammlung im November vorbildlich übernommen und den Verband in dieser Zeit hervorragend geführt.

Ihr

Matthias Henne, Verbandsvorsitzender

Mit dem Ausscheiden aus dem Bürgermeisteramt im April 2020 gab Roland Weinschenk (Bild oben rechts) den Vorsitz im Wasserversorgungsverband OSG ab; bei der Verbandsversammlung im November in Bad Wurzach wurde ihm für die Führung des Zweckverbandes von 2014 bis 2020 herzlich gedankt. Von April 2020 bis November 2020 fungierte Bad Wurzachs Bürgermeisterin Alexandra Scherer kommissarisch als Verbandsvorsitzende. Am 26. November 2020 wurde Bad Waldsees Bürgermeister Matthias Henne zum neuen Vorsitzenden des Wasserversorgungsverbandes Obere Schussentalgruppe (OSG) gewählt. Bürgermeisterin Scherer amtiert – wie schon bei Roland Weinschenk – als Stellvertreterin. *Fotos: Peter Müller*



Auf der Wiese neben dem Verbandsgebäude im Ballenmoos wurde im vergangenen Jahr eine bunte Blumenwiese angelegt. *Foto: OSG*

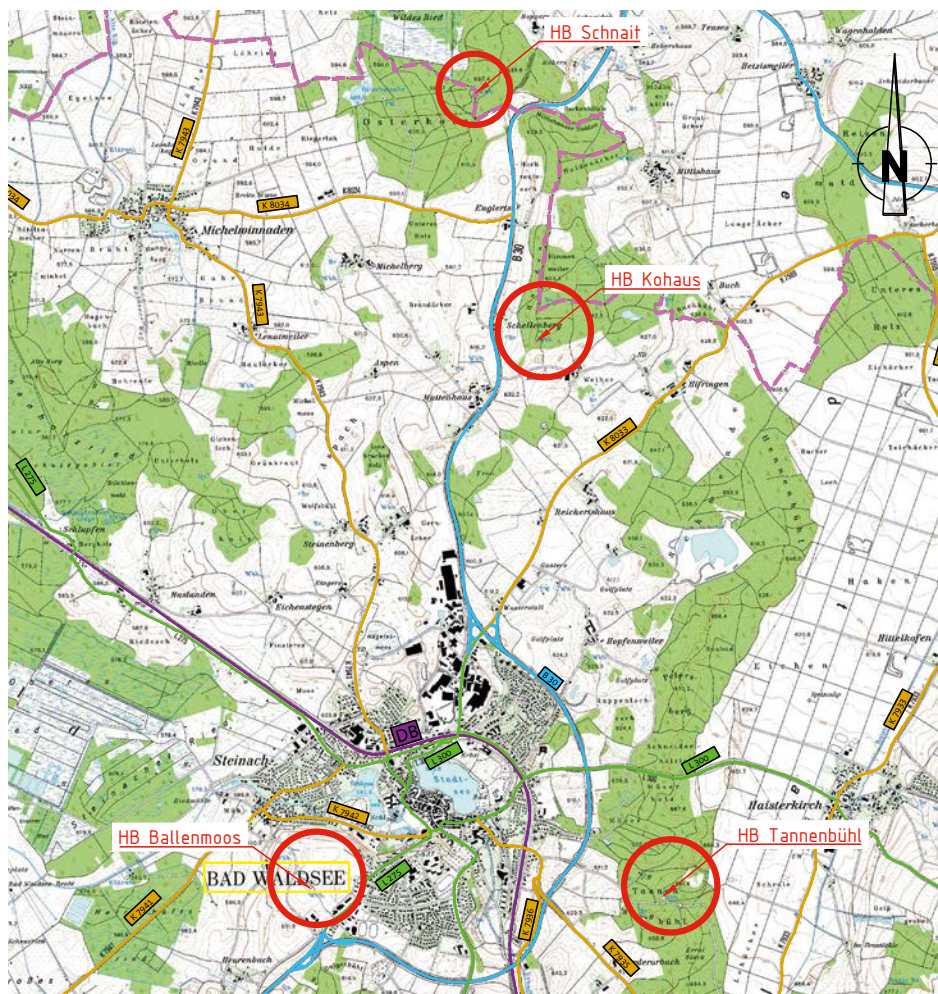
Wir bauen neuen Hochbehälter für Bad Waldsee und Michelwinnaden

Die Hochzone von Bad Waldsee wurde bisher über die Hochbehälter Tannenbühl und Kohaus versorgt. Die beiden Hochbehälter sind über das Ortsnetz verbunden und dienen dazu, zu jeder Zeit Trinkwasser in ausreichender Menge und mit dem erforderlichen Druck zur Verfügung zu stellen. Die Höhenlage eines Trinkwasserbehälters bestimmt den Druck, den die Abnehmer in ihren Gebäuden zur Verfügung haben.

Der Hochbehälter Kohaus wurde in den 50er-Jahren mit einem Volumen von 400 Kubikmetern als Einkammerbehälter gebaut und seither nicht saniert. Untersuchungen im Vorfeld der Planung ergaben, dass aufgrund der Bausubstanz und der Bauart eine Sanierung wirtschaftlich nicht sinnvoll ist.

Der Hochbehälter Tannenbühl wurde 1964 als Rundbehälter mit einem Volumen von 500 Kubikmetern gebaut. 1981 wurde ein Rechteckbehälter angebaut, um den steigenden Wasserbedarf von Bad Waldsee abzusichern. Eine Überprüfung ergab, dass die Rechteckkammer in einem guten Zustand ist, aber der Rundbehälter nicht mehr dem Stand der Technik entspricht und aufgrund der Bausubstanz und der topographischen Lage eine Sanierung nicht wirtschaftlich ist.

Die Wasserversorgung von Michelwinnaden erfolgt derzeit über das Grundwasserwerk Osterholz und den Hochbehälter Schnait. Der Hochbehälter Schnait wurde 1970 mit einem Volumen von 400 Kubikmetern erbaut. Er ist nur über eine sehr steile Zufahrt im Wald zu erreichen. Im Herbst bei Laubfall und im Winter ist der Hochbehälter zur Kontrolle oder für Wartungsarbeiten praktisch nicht anfahr-



Die Karte zeigt die Standorte der Hochbehälter (HB) im Bereich der Kernstadt mit Michelwinnaden: Der HB in Schnait und zwei alte Kammern im Tannenbühl werden aufgegeben; der Neubau in Kohaus (Fertigstellung: 2023) übernimmt ihre Aufgaben; die in den 1970ern vorgenommene Erweiterung im Tannenbühl wie auch der HB Ballenmoos bleiben unverändert in Betrieb.

Trinkwasserversorgung in Zeiten von Corona

Auf die Ausbreitung des Coronavirus hat der Verband in kürzester Zeit reagiert und ein Maßnahmenpaket zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung und zum Schutz der Mitarbeiterschaft erstellt. Angelehnt an bereits vorhandene Notfallpläne wurde in einem Pandemie-Konzept festgelegt, wie die Wasserversorgung in unserem Versorgungsgebiet aufrechterhalten beziehungsweise betrieben werden kann, wenn einzelne oder mehrere Mitarbeiter erkrankt sind.

Zur Minimierung des Ansteckungsrisikos innerhalb der Belegschaft wurden mehrere Teams in fester Zusammensetzung benannt. Diese Teams wurden beziehungsweise werden im tagweisen Wechsel eingesetzt, um einen Kontakt untereinander auszuschließen. Arbeiten mit direktem Kundenkontakt wurden bis auf dringend erforderliche Reparaturen eingeschränkt. Für den nach

dem Eichgesetz erforderlichen Austausch von Wasserzählern nach sechs Jahren wurde die Eichfrist vom Gesetzgeber auf derzeit 31. Juli 2021 verlängert. Hierdurch konnten diese Arbeiten, bis auf wenige Ausnahmen, in das Jahr 2021 verschoben werden. Der Regelbetrieb der Trinkwasserversorgung erfolgt vollautomatisch und kann von einzelnen Mitarbeitern bei Bedarf auch von zu Hause aus überwacht und gesteuert werden.

Das Personal wurde mit ausreichend Schutzausrüstung wie Masken, Handschuhe und Desinfektionsmittel ausgestattet. Für die Mitarbeiter in der Geschäftsstelle wurde ebenfalls ein Schutzkonzept erstellt. Das Pandemiekonzept wurde immer wieder an die jeweilige Entwicklung angepasst. Derzeit arbeiten die Teams zeitversetzt, um einen direkten Kontakt untereinander zu mi-

nimieren. Ziel der verschiedensten Maßnahmen ist die Aufrechterhaltung der Trinkwasserversorgung, was hierdurch zu jeder Zeit gewährleistet werden kann.

Ansteckungsgefahr durch Trinkwasser?

Das Umweltbundesamt hat sich zur möglichen Übertragung des neuartigen Corona-Virus über das Trinkwasser geäußert und festgestellt, dass es hierfür keinerlei Anhaltspunkte gibt. Nach Angaben des Technologiezentrums Wasser in Karlsruhe (Stand Dezember 2020) kann nach aktuellem wissenschaftlichem Kenntnisstand eine Verbreitung des SARS-CoV-2 über die Trinkwasserversorgung ausgeschlossen werden. Der Genuss von Trinkwasser und die Verwendung des Leitungswassers für alle Anwendungen im Haushalt ist daher wie auch sonst uneingeschränkt empfehlenswert.

bar. Der Hochbehälter weist planerische und technische Mängel auf.

In der Planungsphase wurden verschiedene Varianten für ein technisch sinnvolles und wirtschaftliches Versorgungskonzept untersucht. Die Maßnahme ist bereits im 2008 erstellten Strukturgutachten enthalten und wird durch das Land Baden-Württemberg gefördert.

Nach Abstimmung mit dem Regierungspräsidium Tübingen und dem Landratsamt Ravensburg hat sich die Verbandsversammlung zu folgendem Versorgungskonzept entschlossen: Neubau eines Hochbehälters am Standort Kohaus mit einem Volumen von 1900 Kubikmetern. Die Bauausführung erfolgt als erdüberdeckter Stahlbetonbehälter mit drei Wasserkammern und einem Bedienhaus. Zwei Wasserkammern mit einem Volumen von jeweils 725 Kubikmetern dienen der Versorgung der Hochzone Bad Waldsee. Eine Wasserkammer mit einem Volumen von 450 Kubikmetern dient der Versorgung von Michelwinnaden. Nach Fertigstellung des Hochbehälters

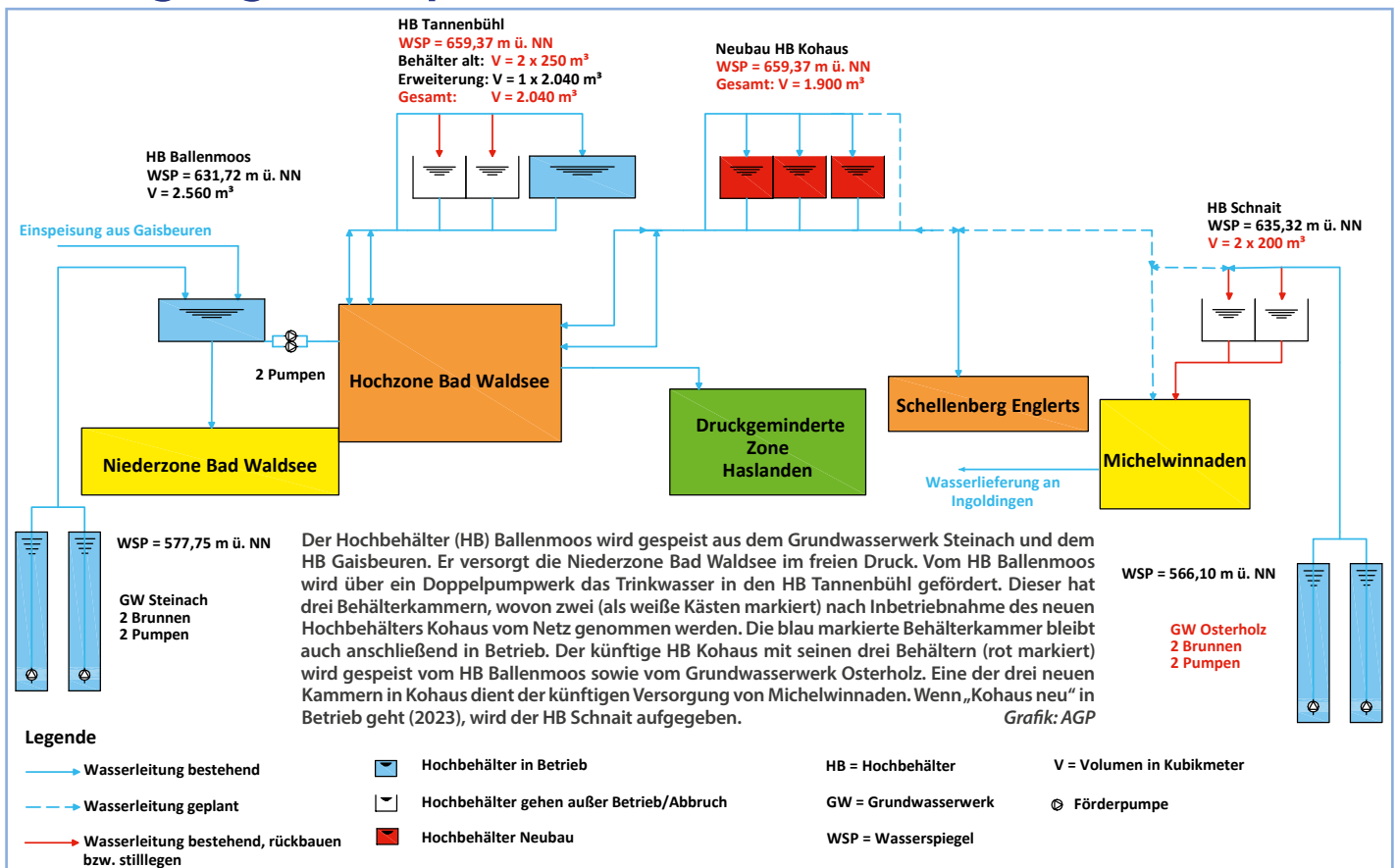


Eine Sanierung des aus den 1950er-Jahren stammenden Hochbehälters bei Kohaus (Volumen: 400 Kubikmeter) war wirtschaftlich nicht sinnvoll. Er wurde im Oktober 2020 abgebrochen. An seine Stelle kommt ein Ersatzbau mit einem Fassungsvermögen von 1900 Kubikmetern, der die zwei alten Behälter im Tannenbühl (2 x 250 Kubikmeter) sowie den HB Schnait (2 x 200 Kubikmeter) ersetzen wird. Foto: OSG

erfolgt über eine noch zu bauende Verbundleitung der Anschluss von Michelwinnaden. Die Versorgung von Michelwinnaden erfolgt weiterhin über das bestehende Grundwasserwerk Osterholz. Nach Inbetriebnahme des Neubaus können die Hochbehälter Schnait und der Hochbehälter Tannenbühl „alt“ vom Netz genommen bzw. rückgebaut werden.

Nach Erhalt des Förderbescheides wurden die Arbeiten der verschiedenen Gewerke öffentlich ausgeschrieben und in der Sitzung des Verwaltungsrates am 6. Oktober vergeben. Baubeginn war im Oktober 2020 mit dem Abbruch des alten Hochbehälters Kohaus. Es wird mit einer Bauzeit bis Mitte 2023 gerechnet.

Versorgungskonzept im Raum Bad Waldsee / Michelwinnaden



Telefonnummern und Anschrift der OSG

Die Anschrift lautet: Wasserversorgungsverband
Obere Schussentalgruppe, Ballenmoos 39, 88 339 Bad Waldsee
Tel.: 07524 / 40024-0
Fax: 07524 / 40024-24
E-Mail: info@wv-v-osg.de
Webseite: www.wv-v-osg.de

Bereitschaftsnummern:
Bad Wurzach: 0171 / 303 75 73; Bergatreute: 0171 / 420 93 86;
Kißlegg: 0171 / 303 75 73; Bad Waldsee, Wolfegg, Blönried, Tann-
hausen, Zollenreute, Stuben und Laimbach: 0171 / 420 93 86

's Wasserblättle

„Durst macht aus Wasser Wein“

Ihre Trinkwasserversorgung ist bei großflächigem Stromausfall gesichert

Die Trinkwasserversorgung ist im Regelbetrieb durch die vorhandenen Speicherräume in den Hochbehältern bei einem Stromausfall im Mittel für ca. 2 Tage gesichert. Sämtliche Pumpen zur Förderung des Wassers aus den Grundwasserwerken zu den Hochbehältern benötigen jedoch Strom. Ein längerfristiger Stromausfall hätte zur Folge, dass die gespeicherten Wasservorräte innerhalb weniger Tage erschöpft wären und die Wasserversorgung zusammenbrechen würde.

Die OSG hat 2016 in einem Notfallmanagement festgelegt, wie die Trinkwasserversorgung in diesem Krisenfall aufrechterhalten werden kann. Im Notbetrieb werden einzelne Versorgungen über Verbundleitungen ver-

netzt, um möglichst wenige Pumpwerke betreiben zu müssen. Es sind für das gesamte Verbandsgebiet fünf Stromaggregate erforderlich, die nach einem festgelegten Ablaufplan in den verschiedenen Anlagen eingesetzt werden. Die Wasserversorgung wird dann im „Handbetrieb“ durch unsere Wassermeister gesteuert und überwacht. Dies muss im Einsatzfall personalintensiv im 24-Stunden-Betrieb erfolgen. Einzelne Versorgungsbereiche werden beim Wasserdruck etwas eingeschränkt werden, jedoch wird die Versorgung des Trinkwassers sichergestellt.

2020 wurden nun die restlichen Stromaggregate beschafft, um die Trinkwasserversorgung auch langfristig abzusichern. Insgesamt hat der Verband nun vier mobile und ein stationäres Aggregat zur Sicherung der Trinkwasserversorgung. An sämtlichen betriebsrelevanten Anlagen wurden die elektrischen Anschlüsse und Schalter für einen Notstrombetrieb vorbereitet. Die Aggregate werden turnusmäßig betrieben, damit die Abläufe im Einsatzfall eingespielt sind. Die Treibstoffversorgung wurde über einen Vertrag abgesichert.



Eines der vier mobilen Stromaggregate. Foto: OSG

Personalie

Lukas Landthaler hat nach seinem Abschluss an der Werkrealschule Döchtbühl



Bad Waldsee zum 1. September 2020 seine Ausbildung als Fachkraft für Wasserversorgungstechnik bei der OSG begonnen. Er wird in den drei Jahren der dualen Ausbildung die vielfältigen Aufgaben in der Trinkwasserversorgung erlernen.

Wir wünschen dem neuen Mitarbeiter viel Freude bei der täglichen Arbeit und hoffen auf eine langjährige gute Zusammenarbeit.

Impressum

Herausgeber:

Wasserversorgungsverband
Obere Schussentalgruppe (OSG)
Ballenmoos 39, 88339 Bad Waldsee

Redaktion: Gerhard Reischmann,
Brugg 4, 88410 Bad Wurzach

Gestaltung: Manuel Kimmerle, Kißlegg

Druck: Marquart GmbH, Aulendorf

Die Qualität unseres Trinkwassers

Information der Verbraucher über die Qualität des Trinkwassers, aufgeteilt nach den einzelnen Bezirken nach § 21 der Trinkwasserverordnung. Weitere Untersuchungsergebnisse und Empfehlungen über die Auswahl geeigneter Materialien für die Hausinstallation können beim Verband angefordert werden.

Weitere Werte auf der Webseite der OSG unter www.wvv-osg.de

	Arnach	Bad Wurzach	Dietmanns	Oberschwarzach	Hauiez	Selbranz	Trüliz	Unterschwarzach	Haidgau	Gaisbeuren	Bad Waldsee	Haisterkirch	Michelwinnaden	Mennisweiler	Wolfegg HZ	Wolfegg NZ	Grenzwert
Natrium (mg/l)	2,5	4	6,4	6,9	5,0	3,2	6,9	10,4	3,8	6,2	13,5	3,8	14,9	3,9	5,6	5,7	200
Kalium (mg/l)	0,4	1	0,5	0,7	0,7	0,5	0,7	1,2	0,9	1,1	2	0,9	1,2	0,9	1,1	1,1	kein
Magnesium (mg/l)	7,6	14	13,7	12,8	4,4	10,1	12,8	19,2	14,7	19,5	21,5	14,7	24,4	14,3	20,6	20,4	kein
Calcium (mg/l)	77,8	86,2	70,0	71,3	63,2	72,8	71,3	87,0	90,5	96,8	110,0	90,5	99,7	86,6	80,8	80,3	kein
Fluorid (mg/l)	<0,15	<0,15	<0,15	<0,15	<0,15	<0,15	<0,15	<0,15	<0,15	<0,15	<0,15	<0,15	<0,15	<0,15	<0,15	<0,15	1,5
Chlorid (mg/l)	1,2	5,5	14	13	8,2	3,9	13	23	5,3	10,0	28	5,3	21,0	5,5	9	8,5	250
Sulfat (mg/l)	9,3	3,6	9,2	8,4	5,5	5,9	8,4	11	4,6	14	30	4,6	24,0	4,1	9,0	8,9	250
Nitrat (mg/l)	12,0	6,5	37,0	34,0	19,0	14,0	34,0	28,0	12,0	22,0	14,0	12,0	21,0	9,6	15,0	16,0	50
Uran (mg/l)	0,0007	0,0004	0,0003	0,0003	0,0001	0,0005	0,0003	0,0004	0,0004	0,0009	0,0053	0,0004	0,0015	0,0004	0,0010	0,0009	0,01
El. Leitfähigkeit (µS/cm)	439	524	483	482	379	454	482	619	555	638	750	555	725	536	563	560	2790
Hydrogencarbonat (mg/l)	262	328	230	239	196	263	239	312	346	364	393	346	386	333	332	332	kein
Säurekapazität bis pH 4,3 (mmol/l)	4,35	5,43	3,82	3,96	3,27	4,36	3,96	5,17	5,72	6,02	6,49	5,72	6,37	5,51	5,5	5,5	
Basekapazität bis pH 8,2 (mmol/l)	0,33	0,42	0,2	0,24	0,24	0,28	0,24	0,61	0,53	0,64	0,7	0,53	0,69	0,34	0,49	0,41	
Gesamthärte als Summe Erdalkalien (mmol/l)	2,26	2,72	2,31	2,31	1,76	2,24	2,31	2,95	2,87	3,22	3,63	2,87	3,49	2,76	2,87	2,85	
Gesamthärte als Grad dt. Härte (°dH)	12,7	15,3	13,0	13,0	9,9	12,6	13,0	16,6	16,1	18,1	20,4	16,1	19,6	15,5	16,1	16,0	
Härtebereich für Waschmittel	mittel	hart	mittel	mittel	mittel	mittel	mittel	mittel	hart	hart	hart	hart	hart	hart	hart	hart	

Härtebereicheinteilung für Deutschland seit Mai 2007

Härtebereich	Millimol Calciumcarbonat Je Liter °dH
weich	< 1,5 < 8,4
mittel	1,5 bis 2,5 8,4 bis 14
hart	> 2,5 > 14